

- ▶ Tierschutz-Preis an Heidelberger Physiologen
- ▶ EMBO Women in Science Award 2014
- ▶ DECHEMA-Naturstoffpreise verliehen

Tierschutz-Preis an Heidelberger Physiologen

Am 20. März 2014 wurde von der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) der Ursula M. Händel-Tierschutzpreis in Berlin verliehen. Mit der mit 100.000 € dotierten Auszeichnung wurde **Prof. Dr. Thomas Korff**, Institut für Physiologie und Pathophysiologie der Universität Heidelberg, geehrt. Korff hat in seiner Arbeit verschiedene Verfahren entwickelt, die die Belastung für die in Versuchen eingesetzten Tiere vermindern, die Zahl der erforderlichen



Versuchstiere reduzieren und Alternativmethoden zu Tierversuchen aufzeigen. Zur Untersuchung einzelner Zellreaktionen bei Gefäßveränderungen nutzt Korff Zellkultursysteme und entwickelt diese gezielt weiter. Komplexere Umbauprozesse in einer Gefäßwand lassen sich jedoch nur am lebenden Organismus studieren. Auch hierzu hat Korff neue Methoden entwickelt, die auf schonende Weise eine Gefäßneubildung am Mäuseohr beobachten lassen.

www.dfg.de/haendel-preis

EMBO Women in Science Award 2014

European Molecular Biology Organization (EMBO) und die Federation of European Biochemical Societies (FEBS) verleihen im September 2014 den gemeinsamen FEBS | EMBO Women in Science Award 2014 an die Bakteriologin **Prof. Dr. Pascale Cossart**, Institut Pasteur, Paris, Frankreich. Cossart bekommt die Auszeichnung für ihre herausragenden Beiträge zur Frage, wie Bakterien humane und andere Zelle infizieren. Außerdem wird die Wissenschaftlerin für ih-



re aktive Rolle bei der Anbahnung von Kooperationen verschiedener biowissenschaftlicher Disziplinen und ihre Unterstützung und Mentoring von Nachwuchswissenschaftlern geehrt. Der FEBS | EMBO Women in Science Award berücksichtigt exzellente Forschung von Wissenschaftlerinnen auf dem Gebiet der Molekularbiologie in den letzten 5 Jahren. Die Preisträgerinnen sollen als Vorbilder für kommende Generationen von Frauen in der Wissenschaft fungieren.

www.embo.org, www.febs.org

DECHEMA-Naturstoffpreise verliehen

Dr. Tom Bretschneider vom Hans-Knöll-Institut in Jena (jetzt Boehringer Ingelheim, Biberach) erhielt den diesjährigen DECHEMA-Doktoranden-Preis für Naturstoff-Forschung. Mit dem DECHEMA-Nachwuchswissenschaftler-Preis für Naturstoff-Forschung 2014 wurde **PD Dr. Jeroen Dickschat** von der TU Braunschweig ausgezeichnet. Bretschneider konnte in seiner Promotionsarbeit ganz neuartige Funktionen von Polyketidsynthase-artigen Enzymen



aufdecken und wertvolle neue Einblicke in die funktionelle Vielfalt dieser Enzymfamilie gewinnen. Dickschat hat innovative Arbeiten auf dem Gebiet der Biosynthese von Terpenen geleistet und insbesondere stereochemische Abläufe untersucht. Er kombinierte dabei chemische, biochemische und molekularbiologische Methoden. Beide Preise werden von der Fachgruppe „Niedermolekulare Naturstoffe mit biologischer Aktivität“ der Fachgemeinschaft Biotechnologie vergeben und wurden am Ende Februar überreicht.

www.dechema.de

Kurz gefasst

■ **analytica – Messe München**



analytica

APRIL 1–4 | 2014 | MUNICH

Bitte entnehmen Sie Details zur analytica am **01.–04. April 2014** und zur analytica Conference (01.–03. April) den Seiten 128/129 dieser *BIOspektrum*-Ausgabe.

BIOspektrum ist mit der aktuellen Ausgabe auf der Messe und vor Ort am Springer-Stand: Halle B2, Stand 505. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! www.analytica.de

Ausschreibungen

■ **ACHEMA-Gründerpreis 2015**



Ab sofort können unternehmerische Wissen-

schaftler, zukünftige Gründer und Startups ihre Geschäftsideen, Konzepte und Businesspläne aus den Sparten Energie, industrielle Biotechnologie und Messtechnik/Analytik für den Achema-Gründerpreis 2015 einreichen. Der Wettbewerb wird von der DECHEMA, den Business Angels Frankfurt/Rhein/Main und dem High-Tech Gründerfonds mit dem Ziel ausgerichtet, Unternehmensgründer beim Erschließen neuer Geschäftsfelder zu unterstützen und die Innovationskraft der genannten Branchen zu fördern. Die Deadline ist der **31. Dezember 2014**.

www.achema.de/gruenderpreis

■ **Forschungspreis für Nachwuchsforscher 2015**



Die Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung schreibt erneut ihren Forschungspreis für herausragende Nachwuchswissenschaftler aus. Das Thema 2015 lautet: „Neue Methoden zur Erforschung von Struktur und Funktion bei Lebensprozessen“. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert. Bis **30. August 2014** läuft die Bewerbungsphase; gefördert werden Nachwuchsforscher aus dem Gebiet der Lebenswissenschaften mit einem Wohnsitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, die sich durch ihren wissenschaftlichen Lebenslauf sowie entsprechende Publikationen auszeichnen.

www.engelhorn-stiftung.de

- ▶ Exzellente Lehre ausgezeichnet
- ▶ BIO Deutschland ist „Verband des Jahres“
- ▶ Deutscher Krebspreis 2014

Exzellente Lehre ausgezeichnet

Der Stifterverband, die Gesellschaft Deutscher Chemiker, die Vereinigung Deutscher Mathematiker, die Deutsche Physikalische Gesellschaft und der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland haben zum ersten Mal den Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften vergeben.

Der Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschul-
lehre geht an **Prof. Dr. Dominik Bege-
row** und **Dr. Jens Wöllecke**, Univer-
sität Bochum (Biolo-
gie), an **Prof. Dr. Thorsten Dau-
benfeld**, Hochschule Fresenius,



Idstein (Chemie), an **Prof. Dr. Da-
niel Grieser**, Universität Olden-



burg (Mathematik)
und an **Prof. Dr.
Christian Wagner**,



Universität des Saarlandes (Phy-
sik). Alle Preisträger zeichnen
sich in ihrer Hochschullehre durch außerge-
wöhnliches Engagement und hohe Profession-
alität aus. Darüber hinaus haben sie Pro-
gramme oder Projekte entwickelt, die hoch-
schuldidaktisch neue Wege für die Lehre in
Mathematik und den Naturwissenschaften
weisen.

www.stifterverband.org/wissenschaft_und_hochschule/lehre/ars_legendi_fakultaetenpreis

BIO Deutschland ist „Verband des Jahres“

BIO Deutschland ist von der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM) mit dem INNOVATION AWARD „Verband des Jahres“ ausgezeichnet worden. Dieser Preis wird an Verbände verliehen, die sich durch ihre Leistungen deutlich abheben und anderen Verbänden ein Beispiel geben, neue Wege zu gehen. BIO Deutschland hat sich in der Kategorie „Reform und Management“ beworben und sich in der End-



runde erfolgreich durchgesetzt. Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland (BIO Deutschland) wurde 2004 von 11 Unternehmen gegründet. Der Verband hat heute ca. 300 Mitglieder – Unternehmen, BioRegionen und Branchen-Dienstleister – und seinen Sitz in Berlin. Er hat sich zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen.
www.biodeutschland.org

◀ v. l. n. r.: Hans-Joachim Müräu (DGVM) sowie Michael Kähnert, Viola Bronsema, Peter Heinrich, Norbert Hentschel und Matthias Bach (alle BIO Deutschland), © Dirk Baumbach

Deutscher Krebspreis 2014

Der Deutsche Krebspreis 2014 in der Sparte „Klinische Forschung“ ging an **Prof. Dr. Martin Schrappe**, Universitätsklinikum Kiel; im Bereich „Translationale Forschung“ wurde **Prof. Dr. Simone Fulda**, Universität Frankfurt a. M., geehrt, in der Sparte „Experimentelle Forschung“ **Prof. Dr. Christoph Klein**, Universitätsklinikum Regensburg. Die klinischen Forschungsarbeiten von Martin Schrappe haben die individualisierte Therapie der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL) wesentlich verbessert. Simone Fulda



Martin Schrappe, Simone Fulda und Christoph Klein (v. l. n. r.)

untersuchte die Zelltodmechanismen verschiedener Tumorarten zur Entwicklung neuer therapeutischer Anwendungen. Christoph Klein entwickelte ein Konzept der Tumorprogression für eine personalisierte Diagnostik und Therapie.

www.krebsgesellschaft.de

Kurz gefasst

■ Otto-Warburg-Medaille 2014 für Rudolf Jaenisch

Am 28. März 2014 verleiht die Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) im Rahmen des Mosbacher Kolloquiums die Otto-Warburg-Medaille an **Prof. Dr. Rudolf Jaenisch**, Whitehead Institut for Biomedical Research und Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA. Jaenisch erhält die Medaille für seine bahnbrechende Arbeit zur epigenetischen Regulation der Genexpression während der Entwicklung von Säugetieren und deren Rolle bei der Entstehung von Krankheiten.
www.otto-warburg-medal.org



■ Otto-Roelen-Medaille für Katalyse 2014

Prof. Dr. Harald Gröger von der Universität Bielefeld erhielt Mitte März die Otto-Roelen-Medaille 2014. Mit diesem Preis zeichnen die DECHEMA und die Deutsche Gesellschaft für Katalyse seine Arbeiten zur Kopplung von chemo- und biokatalytischen Reaktionsschritten in der enantioselektiven Synthese von Wirkstoffbausteinen aus. Die Otto-Roelen-Medaille ist mit 5.000 € dotiert. Mit ihr werden herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Katalyse ausgezeichnet, die auch eine industrielle Relevanz aufweisen.
www.gecats.de/Ehrungen+und+Preise/Otto_Roelen_Medaille



■ FameLab Sachsen 2014

Liliana Malinovska, Doktorandin am Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden, ist die Siegerin des Wissenschaftswettbewerbs „FameLab Sachsen“, der gemeinsam vom Helmholtz-Zentrum für



Muhammad Umer Shafique und Liliana Malinovska (Bild: André Künzelmann, UFZ)

Umweltforschung (UFZ) und der Universität Leipzig veranstaltet wurde. Die Doktorandin überzeugte die Jury mit ihren Vorträgen über „Das Protein-Qualitätskontrolle-System – oder: Störenfriede in den Zellen“. Auf den zweiten Platz kam **Muhammad Umer Shafique**, der am UFZ in Leipzig promoviert. Sein Thema hieß: „Perfluoralkyle Stoffe: Chemisch-physikalische Eigenschaften und Belastungen in Gewässern“. Die beiden gewannen 500 bzw. 300 € sowie ein Medientraining im Wert von 1.600 €. www.famelab-germany.de